

Freytags, den 17. Januarii 1744.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen *rc. rc.*

Unserz allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten  
Approbation und auf Dero specialen Befehl

No.



3.

Wochentlich = Stettinische

Frage- u. Anzeigungs- Nachrichten,

Doraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als auferhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; imgleichen was vor Sachen zu verleihen, zu lehenen, zu verpfänden vorkommen, verlohren, gefanden, oder gestohlen worden: diesen werden sodenn angefügter diejenigen Personen, welche entweder Geld lehenen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angekommenen Fremden *rc. rc.* Zuletzt findet sich die Vier: Brod- und Fleischtare, nebst dem marktgängigen Preis der Wolle und des Getreides in Vor- und Winterpommern, wie auch die Designation aller abezangenen und angekommenen Schiffer.

I. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Als die in der Messenthluschen Heyde abstehende 100 Eichen, verkauft werden sollen, und dazu der dritte Licitations-Termin auf den 23. Jan. c. anberaumet worden; so wird solches hiemit zu jedermanns Notiz gebracht, und können diejenigen, welche Belieben zu diesen Eichen haben, selbige in dem Heyde besuchen, und sich deshalb bey dem Stadt-Schreibern zu Messenthlin, Zeichnern melden, auch sodenn in dem gestetzten Termin, Nachmittags um 2 Uhr, auf der hiesigen Stadtkammerer melden, und darauf die then, auch gewärtigen, daß die Herren Camerarii und Holzherren, bis auf Approbation der Königl. Krieges- und Domainentammer, schlesien werden. Die



Die Herret, Rheeder, von dem Schiff, die Stadt Berlin genannt, welches Schiffer Michael Billmer bisher geföhret, haben bereits in dem Intelligenzbogen sub No. 49. dem Publico bekannt machen lassen, wie solches auf dem Seglerhaufe, an dem Reißbriethenden verkauft werden solle; da sich aber im ersten Termin kein annehmlicher Käufer gefunden; so wird hiermit der 30. Januar. befristet, alsdenn sich die Herren Liebhabere um 2 Uhr Nachmittags, auf dem Seglerhaufe einzufinden, und ihren Voth thun können. Das Inventarium kann man bey dem Herrn Postfical Müller zu sehen bekommen.

Es soll des Schlächters Lieden Haus, welches in der Frauenstrasse allhier, zwischen des Ehrtrugs Herrn Scheumanns und des Schmidt Meißer Himmels Häusern inne liegt, den 22. Januar. c. Nachmittags um 2 Uhr, vor dem lobfamen Stadtgericht, öffentlich an dem Reißbriethenden verkauft werden; wer also Lust hat einen Käufer gebachtes Hauses abzugeben, kann sich in diesem dritten und letzten Termin melden und seinen Voth thun.

Der Witwe Wackerowin Haus, welches in der kleinen Dohmstrasse allhier belegen, soll den 22. Januar. c. Nachmittags um 2 Uhr, vor dem lobfamen Stadtgericht, an dem Reißbriethenden verkauft werden. Da nun dieser Terminus der dritte und letzte ist; so können die Liebhabere des Hauses sich alsdenn melden und bieten.

Als auf Veranlassung des lobfamen Stadtgerichts allhier, der Dopfenchen Creditorum Häuser, wovon das eine in der Dreisenstrasse, das zweyte aber auf dem Riddenberg allhier belegen, mit der Witwe und der im Hause befindlichen Braupfanne, anderweitig subhastret werden sollen; und der zweyte Termin auf den 22. Januar. c. anberaumet; so wird solches hienit gehörig kund gemacht, damit die etwanigen Herren Käufer, sich den 22. Januar. c. Nachmittags um 2 Uhr, vor dem lobfamen Stadtgericht melden, und ihren Voth ad protocolum geben können.

Da nach gerichtlicher Erkenntnis des Böttcher Buslers Haus, so allhier im Dagen belegen, anderweitig zum öffentlichen Kauf gestellet werden soll; so dienet denen Käusern zur Nachricht, daß der zweyte Termin auf den 22. Januar. c. angesetzt; es können also die Liebhabere dieses Hauses sich in Termino, Nachmittags um 2 Uhr, vor dem lobfamen Stadtgericht melden, und ihren Voth ad acta geben.

Als ad instantiam des Contradictoris im Wingenorschen Concur, auch sämtlichen Creditorum, eine nochmalige Licitation, wegen des Guttes Wuzow veranlaßet, und terminus licitationis auf den 31. Jan. c. anberaumet, und die Subhastations-Patente allhier zu Sterrin, Anklam und Demmin assignirt worden; so haben die etwanigen Licitanten sich in diesem letzten Termin. vor dem Königl. Hofgerichte zu sitziren, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dasselbe in diesem Termin dem Reißbriethenden abdicret, und nachmals niemand weiter bezogen gehöret werden soll.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in dem Hause des Herren Procuratoris Lobachen in der Döllweberstrasse, am künftigen Donnerstage als den 23. Jan. c. allerhand Kleudes, an Silber, Zinn, Kupfer, Messing, eisern und blechern Zeug, auch Spinde, Tische, Stühle, Bettstellen, porcellainen Caffees, Taug, ein vierstelliger Wagen und der gleichen Sachen mehr, an dem Reißbriethenden, gegen baare Dejah, Tang, verkauft werden soll; Ferner sollen in eben dem Hause am 30. hujus allerhand gute juristische und andere vor einen Rechtsgelehrten sehr nützliche Bücher, verkauft werden, wovon in künftiger Woche der Catalogus, bey dem Rotario Ladewig in der Mühlenstrasse, unentgeltlich zu bekommen; Wer nun Belieben trägt, über etwas an sich zu kaufen, derselbe wird ersucht, sich in den angelegten Termin des Morgens um 8 Uhr, in obemerketen Hause des Herrn Procuratoris Lobachen einzufinden.

## 2. Sachen, so außerhalb Stettin zu verkaufen.

In dem Contradictoris Buchladen zu Stargard, sind nebst andere Bücher um billigen Preis zu bekoms men: Orandi dispositiones über die Sonn- und Festtage, nebst einem Anhang von Spazier- und Leichens Predigten, 8vo. Gottfr. Dierich, Jesus der wahre Messias, oder ein köstlicher Edelstein und ein Feld der Negerniß, nach Anleitung des Heilandes selbst, Matthe. 11, 2. 10. 8vo. Caspel, die beste Welt, den Deschuldigungen ihrer Felnde unter die Augen gestellet, und in einem poetischen Send schreiben an des Königl. Consistorialrath Reichsbeds Hochwürden, gegen ihre Kästerey vertheidiget, 4to. Der durch seine freymüthige Auflichtigkeit glücklich gewordene Bauer, oder die sonderbaren Begebenheiten des Herrn von \* \* \* in einem Roman mit Kupfern vorgestellt, 8vo 10 Gr. Dertels politische Thee- und Caffeeaffenen, vor das delicate Mäulchen der Madame Justiz mit der gedoppelten Zunag, oder juristische Streitfragen, von denen letzten Willens-Verordnungen und Erbschaften, 8vo 16 Gr. Der geübte und wohl erfahrene Engländerische Koch, oder Anweisung, wohl schmeckende Speisen auf Englische Manier zu verfertigen, 8. 5 Gr. Anweisung politisches Bedenkens vom Kaufhandel der ganzen Welt und wie die Schifffart auf dem Arctico sea dieses Bedenkens, den alten Handel nach Ostindien, die Schifffart auf der Oder, den Streit zwischen denen Städten Stettin und Krauswarth wegen der freyen Schifffarth in die Düssel, den neuen Graben, die



Die Handwerks-Rürfte, die Kleiderordnungen, und andere Commercien und Policesachen betreffend, 8vo 2 Gr. Zuverlässige Nachrichten, von dem gegenwärtigen Zustande, Veränderung und Wachsthum der Wissen-schaften, 4ter Theil, 8vo 2 Gr. Descriptores rerum Marchiae Brandenburgensis, pars secund. 4to. Dionysii Gedanken von der Natur des Fiosies, und wie das Gartenzengende dagegen zu verfahren, nebst Corvati Nachrichten von der Wiesheuch, 8vo 2 Gr.

Weil im letzten Termino, als den 20 Dec. abgewickenen Jahres, sich zu seligen Martin Wehling's Hause zu Schläse, Imgleichen der Scheune, kein annehml. Käufer gefunden; als wird Terminus auf den 24 Jan. c. angesetzt, und das Haus nebst der Scheune ausgebothen; In dem Ende werden die etwanigen Käufer ersuchet, sich alsdenn zu Rathhause zu stellen und versichert zu seyn, daß dem Weistb. schenden das Haus und Scheune zugest. werden wird.

Bürgermeister und Rath der Stadt Wolzin, fügen hiedurch jedermann zu wissen, daß nicht allein des dasigen Bürger's und Leinwebers Hans Jürgen Peden Scheune, so von Eichen- und Wädenholz, fünf und ein halb Gebind, auf 30 Rt. wie auch ein Stück Land im Wadinschen Felde am Ruckberge gelegen, auf 24 Rt. taxirt worden, den 4 Febr. c. auf dassem Rathhause, zu Befriedigung des dasigen Bürger's und Brauers Christian Gledten, an dem Weistb. schenden verkauft werden soll, sondern auch, daß sich derjenige, so solches kaufen wolle, alsdenn zu Rathhause Vormittags um 3 Uhr zu stellen, und der Weistb. schende zugleich die ohnsehbare gerichtliche Adlection zu gewärtigen habe.

Zu Wris, ist der Bürger und Weistb. schender Meister Joachim Walterich, Lorenz willens, ein und einen halben Morgen Gangelapfel, zwischen der Frau Bürgermeisterin Waltherich, und dem Bindelmüller Meister Jhelenfeldten belegen, an dem Weistb. schenden zu verkaufen, und zwar mit der Nothenfaast; wer dazu Ver. lieben hat, kann also mit dem Verkäufer Handlung pflegen.

Zu Wris, verkauft der Interofficier Monsieur J. F. Büttner, ein und einen halben Morgen Haupte. stück im Felde nach kleinen Rishow, zwischen G. ricken und der Frau Drifflinn von Schaden, für 140 Stk. an den Weist. schender George Kinden. Desgleichen ist derselbe willens, seine beyden Häuser in der Ste. kinschen-Straße, zwischen Meister Behner, und dem Bürger und Müller Meister Jhelenfeldten, so er in der Theilung für 575 Rt. angenommen, an dem Weistb. schenden zu verkaufen; und ist Terminus auf den 14. Febr. c. angesetzt.

Der Feldsherer Herr Jacob Gerner zu Bügentwalde, machet bekannt, wie ihm in der brüderlichen Theilung, unter andern 2 Wiesen, als eine von einen ganzen, und die zweyte von einen halben Moegen, bey der ersten ist auch eine Schwab-Ruthe fürhanden, welche beyde in der sogenannten alten Wiese liegen, zu gesellen. Diese Wiesen sind zwar nur einschmiedig, aber doch von guter Qualität; da er aber seinen Sitz in einer andern Stadt nimmt, solchd solche loszuschlagen willens ist; so biethet er solche diemal zum Verkauf aus, und können diejenigen, so solche zu erhandeln willens sind, sich bey ihm, in seines Bruders Hr. David Gerner's Hause, und zwar bis zu Ende dieses Monats, nach Belieben melden, da er denn demjenigen, so das Weist. sch. offeriret, nach getroffenen und völlig geschlossenen Accord, die auf die Wiesen habende Jura cediren, solche auch auf dem Rathhause gerichtl. zuschlagen, und hienächst es dem Publico, wie erforderlich, fern. ner bekannt machen lassen wird.

### 3. Sachen so innerhalb Stettin zu vermietthen.

In der gewesenen großen Zuckerseuderey, in der großen Oberstraße allhier, sind annoch die zweyte und dritte Etage, auch einige Kornböden zu vermietthen; wer also zu einem oder andern Lust hat, beliebe sich daselbst zu melden, solche zu besehen, und wegen der Miete zu handeln.

### 4. Sachen, so innerhalb Stettin zu verpachten.

Nachdem der Oberamtmann Dyrermann, neben dem Königl. Amte Belgard, auch verschiedene adeliche Güter gepachtet hat, und deshal in große Weitläufigkeit besasset, auch mit Abführung der Königl. Pachtgelder daher nicht richtig allezeit bey der Rentey einhält, so daß die Königl. Krieges- und Domainen. kammer sich genöthiget findet, wegen Verpachtung dieses Amts auf Trinitatis 1744 eine Aenderung zu treffen; als wird solches hierdurch zu jedermanns Wissenchaft bekannt gemacht, und können diejenigen, so besagtes Amt alsdenn zu pachten willens seyn, sich forbersamst auf der Königl. Krieges- und Domainen. kammer einfinden, und gewärtigen, daß ihnen solches für den ihgen Anfall, gegen Bestellung sicherer Caution, übergeben werden solle.

Stettin, den 24. Decemdr. 1743.

Königl. Preussische Pommerische Krieges- und Domainen. kammer.

### 5. Sachen, so außerhalb Stettin zu verpachten.

In der Uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau, soll der dasige Kathol. Keller hinwiderum auf 6 Jahr verpachtet werden; und sind deshal der 13. Dec. a. p. 15. Jan. und 19. Febr. a. c. pro terminis licitationis auf



auf dem Rathhause daselbst angefehet. Dieser Keller hat die Freyheit allerhand fremde Weine und Biere, insonderheit Rhein- und Moselerwein zu verschenten; es ist dabey nicht nur eine comode und zur Wirthschaft apte Wohnung, in der untersten Etage des Rathhauses, sondern es sind auch die schönsten gewölbten Keller und Stuben dabey befindlich, so, daß an aller Bequemlichkeit, Verwahrung der Weine und Biere, und zugleich vor die zu lebende Gäste, kein Mangel, sondern vielmehr alles wohl eingerichtet ist, und daher ein solcher Kellerpächter, wenn er sich auf gute Weine schidet, und solche mit billigem Profit verkauft, sein reichliches Einkommen haben kann, zumalen in der ganzen Stadt nur ein einziger die Gerechtigkeit besizet, fremde Weine und Biere einzulegen, und verschenten zu dürfen. Deshalb denn solches hiedurch bekannt gemacht wird.

Das importante Guth großen Rißow im Weizacker, und nicht weit von Stargard und Ypris gelegen, soll dieses künftige Frühjahr verarthenbirt werden, und bleibet dabey das völlige Inventarium, an Vieh und Ackergeräth, auch wohlbelegter Winter- und Sommerfaat. Es ist bey diesem großen Guth ein vortreflicher Kornboden, auch starke Fischerey, und da die Herrschaft das Guth bisher administriren lassen, so ist es in vollkommen guten Stande; Wer nun Belieben trägt, dieses Guth zu arthenbiren, und im Stande ist, wegen des starken Inventarii hinlängliche Caution zu bestellen, derselbe kann sich bey der hochadelichen Herrschaft in großen Rißow eine Weile von Stargard gelegen, selbst melden, und von allen Umständen nähere Nachricht erfahren.

Es sollen verschiedene Güther, so ohnweit Stargard und Ypris gelegen, theils auf bevorstehenden Maria Verkündigung, theils auf Johannis, mit völliger Winters- und Sommerfaat verpachtet werden; Wer also annoch zu arthenbiren willens, kan sich in Stargard bey dem Notario Michaelis melden, und wegen der Güther, so 2000 Rthlr. 1500 Rthlr. 1200 Rthlr. 1000 Rthlr. 800 Rthlr. 600 Rthlr. und 400 Rthlr. auch 200 Rthlr. bisherö getragene, Nachricht einsehen und Handlung schliessen.

Weil in denen vorigen Terminen, so der Arthenbirende Greifensbergischen Ziegeley halber angefehet gewesen, sich außer dem alten Ziegler, keiner gemeldet, der ein mehreres biethen wollen; Als wird dieselbe hiernit nochmalen zur anderweitigen Licitation auf den 17 Febr. c. ausgestellt, und können dieselben, so Belieben tragen darauf zu biethen, sich sodenn in Termino zu Rathhause in Greifensberg, des Vormittags um 9 Uhr melden und ihren Both thun, es soll mit demjenigen, so die besten Conditions offeriren wird, sodenn geschlossen werden.

## 6. Sachen, so außerhalb Stettin verlohren worden.

Es ist den 12 huius c. Nachmittags, auf dem Wege von Stettin nach Schwedt, eine in zwey silbernen Gehäusen liegende Sachh, ohne Minnten, verlohren worden; inwendig in obgedachter Uhr ist Martin Krüger in Berlin zu lesen, und von dem Aeserblatt ist etwas weniges abgebrochen, auch ist an selbiger ein schwarzer Nemen mit 3 stählernen Naten, an einem derselben hanget der Schlüssel, an dem andern aber ein stark silbernes Petschaft, worinnen die Buchstaben M. B. im Zuge doppelt eingestochen sind; Solte nun selbige jemand gefunden, oder Nachricht davon zu geben wissen, derselbe beliebe solches in dem hiesigen Königl. Hofamt anzugehen, und davor einen raisonnablen Recompens zu gewärtigen.

Der Notarius Dornik zu Greifensberg, hat auf der Reise ein Scheidbästchen, zwischen der Stadt und Stuchow verlohren, ob nun zwar dasselbe von geringen Werth und was darin nicht 8 Gr. sich betraget, weil ihm aber an den Briefschaften, so darin fürhanden, ein merliches gelesen, einem andern aber nichts nützen; So wird derjenige, der es gefunden, freundlich erludet, ihm solches wieder zuzufindlen, er erbietet sich dem der es gefunden, wenn die Briefschaften noch darin, 16 Gr. zum Recompens zu geben; das Kästchen ist von schlechten braunen Holz und lieget die Concurseordnung darin, wo dessen Name eingeschriben siehet.

## 7. Citations Creditorum innerhalb Stettin.

Es wird die Frau Witwe Müllern zu Stettin, von dem Herrn von Willerbad zu Stresen, das Guth Stresen auf gewisse Jahre erhandelt, und soll nächstkünftigen Marien das Kaufpretium zum Theil bezahlt werden; Soltetmannach wird solches Königl. Verordnung gemäß, hiernit bekannt gemacht, damit diejenigen, welche etwa dawider zu sprechen, oder einige Forderung haben, nächstens, es sey ex quo capite es immer wolte, sich gehörigen Orts melden und ihre etwanige Jura wahrnehmen können.

## 8. Citations Creditorum außerhalb Stettin.

Zu Treptow an der Tollense, verkauft Jacob Günter, Bürger und Tagelöhner, an Christian Kochen, einen und einen halben Morgen Acker im Troß, zwischen Christoff Ulrichen Stadt, und Käufersfelds



selbwerth belegen; Wer nun etwas daran zu fordern hat, kann sich bey Käufern melden, welcher ihm Satisfaction leisten wird.

In Plate, verkauft sel. Thomas Rieglers Wittve, ihr Wohnhaus und Zubehör, an den Tuchmacher Friedrich Frigen; Wer also dawider etwas zu sagen, muß sich in Termino den 27 Januar. zu Plate, da das Kaufpretium völlig ausgezahlt werden soll, sub poena praelusii zu Rathhause melden.

Zu Colberg, verkauft sel. Herrn Martin Friderich Elien nachgelassene Frau Wittve, ihr in der Badstückerstraße, zwischen der Wittve, Dumschlaffen und dem Pantoffelmacher Zachow, inne gelegenes Wohn- und Brauhaus, an dem Kaufmann und Conditior Herrn Johann Immanuel Elyer; welches also hierdurch bestellt gemacht wird, und so jemand einige Prätenfion an gedachtem Hause zu haben vermeynet, kann selbiger sich a dato 4 Wochen bey Herr Elyern deshalb melden.

In Stargard, sind des sel. Herrn Notarii und Billittiker Johann Grünenbergen Erben Willens, ihr Erbvermögen in der S. Marienkirche zu verkaufen; Es befindet sich folches zur Linkenhand der kleinen Thüre, wenn man nach dem Diaconathause herans gehet; Wer also daran Ansprache ex jure reali oder sonst zu haben vermeynet, derselbe kann sich in Stargard bey dem Königl. Secretario Herrn Seefeld, oder in Stettin, bey dem Königl. Hof- und Justizrath Herrn Elyern, binnen 4 Wochen melden, widrigenfalls hernach keiner weiter gehöret, und ihm hiermit ein ewiges Stillschweigen aufergelegt seyn soll; Wenn das Gewölbe von den übrigen Erben in Stargard und Wollin verkauft werden sollte, und wo jemand Briefschaften von dem Gewölbe in Händen, derselbe kann sie vor Ablauf der 4 Wochen dem Herrn Hofrath Elyern, oder dem Herrn Secretario Seefeldten nachrichtlich zeigen und communiciren.

Es wird hiermit sämtlichen Creditoribus, des sel. Friderich Braunschweigs nachgelassene Wittve zu Treptow an der Hoga, kund gemacht, daß ein anderweitiger Terminus auf den 6 Febr. c. zur gültlichen Handlung angesetzt, da denn sämtliche Herren Creditores, bey dem Königl. Hofrechts-Advocato und Kämmerer Herrn Dornen zu Treptow, in dessen Behausung zu erscheinen belieben wollen, aldemum so viel möglich unter denselben die gütliche Handlung fürgenommen, und ein jeder liquidirter Massen das seinige empfangen soll.

Als der Weisgarber Christian Debler in Eöslin, wegen verschiedenen Schulden, sein Wohnhaus daselbst an jeinen Stiefsohn Michael Kunten, zur 238 Rthlr. 16 Gr. verkauft, das Kaufpretium aber Käufer nicht eher auszahlen kann, noch will, bevor solches dem Schuldners welche daran eine Ansprache zu haben vermeynen, kund gemacht worden; So wird solches einem jeßen, besonders obgedachten Creditoribus, hiermit notificiret, und ihnen Kraft Königlich Verordnung injungiret, in termino den 25 Febr. c. in den Eöslinischen Stadtgerichte zu erscheinen, und ihre etwa contra Debitorem Debler habende Jura, sub poena praelusii zu deduciren und zu justificiren, wonecht sie den ferner beschiednen werden sollen.

In Eöslin, hat der Blücher Meister Woljahn, sein in der Eöslinischenstraße habendes Wohnhaus, nebst dazu gehörigen Hausgarten, an des sel. Herrn Präpositi Wegners nachgelassene Frau Wittve verkauft; Das Kaufgeld soll den 24 Januar. c. gerichtlich gezahlet und der Contract darüber aus gegeben werden; Wer also dawider etwas einzuwenden oder an den Hause zu fordern, kann sich in besetzten Termino zu Rathhause melden, in dessen Entschung aber der Präclusio gewärtigen.

Der Herr Obristlieut. von Altemann ist gefonnen, das Residium des Kaufprelii a 28 Rthlr. 15 Gr. 8 Wf. wegen des Käderitzischen Hauses, ad judiciale depositum zu bringen, und können also solchem nach Creditores, so noch etwas zu fordern haben, sich den 30 Januarii c. bey E. E. Rath zu Massow melden.

## 9. Handwerker, so ausserhalb Stettin verlanget werden.

Demnach Seine Königl. Majestät in Preussen etc. unser allergnädigster Herr, aus Landesväterlich Her Liebe, unter andern auch dahin bedacht sind, die an dem Schwienestrom belegene Dörfer Dß- und Westschwienne, vornämlich mit einigen Handwerkern, als Schiffss- und andern Zimmerleutern, Schmieden, Messerschlägern, Segel- und Tuchmachern, Tischlern, Garnwebern und andern, imgleichen mit Schiffern, und die sonst der Seefahrt kundig sind, worunter allenfall einer zum Pilot oder Lootskommandeur zu gebrauchen wäre, zu belegen; So wird solches hiermit öffentlich kund gemacht, und können diejenigen, so allda gegen freyes Bauholz und 2 oder mehr Freyhahre, anzubauen Lust haben, sich bey dem Kammersecretario Brandes melden, auch versichert seyn, daß sie an diesen Orten ihr Brod zureichend verdienen werden, um so mehr, wenn die Schiffahrt, Sr. Königl. Majestät allerhöchsten Intention gemäß, von Leuten die ihr wahres Beste ohne Vortheil und Nebenabsicht erkennen, allhie besser wie bishero betrieben wird, wie denn denen Anbauenden neben ihrem Wohnhause amoch ein guter Platz zum Garten, soll angewiesen werden, diejenigen aber, so als Tagelöhner sich zur Schwienne niederlassen wollen, können sich gleichfalls melden, und soll vor ihr Unterkommen auch gesorget werden. Stettin, den 9 Dec. 1743.

Königl. Preuß. Pommerische Keises; und Domainenkammer.



## 16. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Es ist bey dem hiesigen S. Johannis Kloster, ein Capital von 300 Rthlr. vorräthig, welches sofort zinsbar beschäftigt werden soll; Derjenigen also so willens seyn, dieses Capital gegen landübliche Zinsen an sich zu nehmen, können sich diersehalb bey denen Wohlverordneten Herren Provisoribus des S. Johannis Klosters melden.

Es sind zu Ankam 200 Rthlr. Capital, bey dem Hospital in Werstshofe, welche gegen hinfällige Sicherheit auf landübliche Interesse, ausgethan werden sollen; Welcher nun solches Capital benöthiget, kan sich bey dem Provisor Heinrich Becker daseselbst melden.

Es wird dem Publico hiezburch bekannt gemachet, daß in Belgard, bey dem sogenannten Reichens Kästen, ein Capital von 200 Gulden parat lieget, so gegen sichere Hypothek zinsbar ausgethan werden soll; Derjenige nun, so desselben benöthiget, und dem Königl. Reglement de dato Berlin den 30 Januarii 1742, ein Genüge thun will, kann sich deshalb, bey dem administrirenden Provisor, Rämmerer Königl. wos selbst er weitere Nachricht abhalten wird.

Imgleichen ist bey dem Aementalen zu Belgard 120 Rthlr. Capital zinsbar anzusetzen, so ebenfalls auf vorgedachte Conditionen zinsbar beschäftigt werden solle.

Hey der Kirche zu Eirtwisch, liegen 100 Fl. imgleichen bey der Kirche zu Schwirsch 100 Fl. vorräthig; Wer also Verleben hat, die Capitalia entweder einzeln oder beyde zugleich, auf landübliche Zinsen an sich zu nehmen und die nöthige Sicherheit, nach Inhalt des alleranädigsten Königl. Reglements de Anno 1742 den 30 Januarii verchaffen kann, derselbe wolle sich entweder bey dem Prediger zu Eirtwisch oder ratiore ber 100 Fl. bey der Schwirschischen Kirche, bey dem herrschaftlichen Inspector daseselbst, zu melden belieben.

Hey dem Fisco Viduali zu Stolpe, sind jeso 333 Rthlr. 8 Gr. und bey der Eabligischen Kirche im dortigen Synod, 100 Rthlr. Capital vorräthig. Wer nun solches Geld zusammen, oder auch etwas davon, gegen genugsame Sicherheit, wieder zinsbar aufnehmen will, kan sich entweder bey dem Herrn Präposito Spechten, oder bey dem Schloßprediger Granow daseselbst, forderksamst melden.

## I I. Avertissements.

Daseselbst läßt Frau Marie Olfen, des entwichenen Drechsler Johann Cornelli Hovven Ehefrau, dennselben hieburch zu entziehen, sich a dato binnen 3 Monaten allhier wieder einzufinden, oder es hat dierseil zu gewarten, daß ihm beym Königl. Hochwürdigen Consistorio, der Desertions-Proceß formulirt werden wird.

Da aus dem Königl. Hofgericht zu Eöslin, per Decretum vom 6 December p. wegen der Westranchen Güter ein Concurse eröffnet, und solches auf einseitiges Anhalten einiger Creditorum wird geschriben seyn, die propria autoritate einen Contradictorium und Curatorem bonorum vorgeschlagen und constituirn lassen, ohne darüber mit andern Haupt-Interessenten zu conferiren; so wäre dieser einseitigen, und noch zu zeitig eröfneten Concurse-Sache, salvo honore judiciali wol zu contradiciren; doch mag dieselbe präliminaliter ihren Lauf haben. Weil aber schon vorher, zwischen der verwitweten Frau Hauptmannin von Aströfen als Inhaberin gedachter Güter und dem Bominstinen Hause, als Lehnsfolgerin, gütliche Handlung tentiret worden, und noch tractiret wird, auch die Differenz sich nur an 1400 Rthlr. accreditet, so wollen gesamte respectivie Creditoribus einen Mitcreditor wolmeinend zu erwegen geben: ob nicht das leichteste Mittel seyn möchte, aus dem verwirrten, weitläuffigen, kostbaren und wegen unterschiedlicher, sonderlich der Sachwalter, daran haftenden Interesse, in vielen Jahren nicht zu terminirenden Concurse-Proceß zu kommen, daß gesammte Creditores diese 1400 Rthlr. sich an dem Quanto des Capitals oder Zinsen, nach richtiger Proportion decurtiren ließen. Man erbittet ante terminum communem den 6 Martii c. an dem Herrn Procuratorem vorem Hübelsium in Eöslin deshalb Notice einzuschenden, oder durch gegenwärtige Zettel sich belieben zu declariren.

Denen Herren Interessenten der Einweilischen Lotterie wird hiernächst notificiret, wie die größte Classe derselben auch schon gezogen, und die Ziehungs-Listen bey dem Kaufmann Herrn Paul Buchnern allhier gratis zu haben sind, weil aber der Ziehungs-Termin der dritten Classe, den 20 Februarii a. c. festgesetzt, und zur Renovation der Lose nicht länger als bis zu den 12 Februarii a. c. Zeit gegeben worden; So werden die Herren Interessenten gebeten, ihre Lose dazzeiten zu renoviren, sonst seye einen andern Liebhaber gegeben werden müssen. Auch sind noch weitere Lose übrig, so in der zweiten Classe nicht renovirt worden; Wer also Verleben hat, sich Eintheil in der dritten Classe darauf zu subscribiren, kan 1 Rthlr. 21 Gr. an dem Kaufmann Herrn Paul Buchnern franco einschenden, so soll ihm damit ausgepartet werden.

Es ist denen sämtlichen Interessenten der 5ten Weirapschen Lotterie, unter den 14. hujus bekannt gemacht worden, wie die erste Classe derselben den 16 und 17 passato gezogen worden; da nun von denen hiesigen ausgegebenen Losem, dierseimal nur Num. 12803, 12818, 12833, und 12838, mit Gewinnste heraus gekommen, sind denen aber durch die Appell zur 2ten Classe, binnen den 14 und 16 erneuert werden sollen,



sollen, solches aber nicht durchgehends geschehen, so könnten zwar solche nicht geliefete Loose vor Desert an-  
genommen werden, nichts desto weniger aber, wird doch denen Interessenten ex abundantia zur Lösung ihrer  
Loose noch Frist, bis den 21 hujus inclusive gelassen; vor solenn seine Loose nicht geliefert, wird gänzlich  
präcludiret, und sollen solche desert gewordene Loose vom 21 bis den 26 an andere Liebhaber verlassen wer-  
den; dahero sich jedermänniglich, so Lust und Belieben hat, selt Glück zu versuchen, bey dem Herrn D.  
Ehrlichen am Rottenberge, in der Frau Kammerin Haatin Hause melden und die Lose gegen Erlegung des  
Einsages abholen tan.

## 12. Zu Stettin angekommene Fremde.

Vom 7 bis den 15 Januarii 1744.

Herr von Glasenapp, logiret im Landhause. Herr Lieut. von Rammin, vom Adlischen Regiment.  
Herr Lieut. von Langermann, vom Rgowischen Regiment. Herr Dierantmann von Sydow, aus  
Wusteehagen. Herr Lieut. von Raden, vom Darenthischen Regiment. Ein Courier Namens  
Herr Leander, gehet nach Petersburg. Herr Capit. von Chambow, vom Darenthischen Regiment,  
logiret in 3 Kronen. Herr Lieut. von Kleist, und Herr Lieut. von Brandt, vom Kewaldischen  
Regiment. Frau von Kameln, kommt von Lammis. Herr Lieut. von Vork, und Herr Fähnd.  
von Schiersfeldt, vom Darenthischen Regiment, logiren in 3 Kronen. Herr Capit. von Rahmeln,  
vom Garnison-Regiments, logiret bey dem Sattler Emmerich. Herr von Goltz, und Herr Amt-  
mann von Sydow, logiren in 3 Kronen. Herr Capit. von Vork, ausser Diensten, logiret im  
Potsdam.

## 13. Copulirte und ehelich Eingesegete in Stettin.

Vom 9 bis den 17 Januarii 1744.

Bey der Königl. Schlosskirche, Herr Carl Friedrich Hünke, Cassist bey dem Königl. Hofgerichte, mit  
Frau Anna Sophia, geborne Mahlendorfin, verwitwete Wittin. Peter Koch, bey dem Königl.  
Regierungsrath Herr von Wenden Hochwohlgebornen, in Diensten, mit Jungfer Anna Louisa Sie-  
bertin.  
Bey der S. Nicolaiskirche, Schiffer Johann Hillmann, mit der verwitweten Trampferin, gebornen  
Decherin.

### Brodtaxe.

	Pfund	Loth	Quent.
Nor 2. Pf. Gemmel	1	9	
3. Pf. dito	1	13	3
Nor 3. Pf. schön Backenbrod		24	3
6. Pf. dito	1	17	2
1. Gr. dito	3	3	
Nor 6. Pf. Hausbackenbrod	1	24	1 1/2
1. Gr. dito	3	16	3
2. Gr. dito	7	1	3

### Angekommene und abgegangene

Schiffer etc. vom 9 bis den 17 Ja-  
nuarii, ist nichts ein und aussapfirt.

### An Getreide ist zur Stadt gekommen.

Vom 7 bis den 15 Jan. 1744.

	Welsch	Winspel	Scheffel
Welsch	100.	21.	3.
Poggen	113.	30.	20.
Gerste		30.	3.
Malz		5.	2.
Haber			23.
Erbsen			
Buchwelsch			
<b>SUMMA</b>		271.	3.

# 14. Woll- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Vom 9 bis den 17 Jan. 1744.

Ort	Wolle der Stein.	Weizen. Winipel.	Roggen. der Winipel.	Gerste. der Winipel.	Malz. der Winipel.	Haber. der Winipel.	Erbsen. der Winipel.	Duchweiz. der Winipel.	Poppen. der Winipel.
Stettin	4 R. 12 g.	25 R.	16 R. 12 g.	15 R.	16 R.	10 R.	22 R.	15 R.	8 R.
Vollg Neuwarp	Haben	nichts	eingesandt						
Ventus	—	26 R.	17 R.	15 R.	16 R.	10 R.	22 R.	—	—
Ufermünde	—	24 R.	17 R.	12 R.	14 R.	8 R.	18 R.	—	—
Antlam d. l. St.	1 R. 14 g.	28 R.	16 R.	12 R.	14 R.	9 R.	18 R.	—	—
Hafelwall d. l. St.	2 R.	28 R.	17 b. 18 R.	12 b. 13 R.	14 R.	9 R.	20 R.	18 R.	10 R.
Ushedom	3 R. 16 g.	22 R.	17 b. 18 R.	12 R.	14 R.	8 b. 9 R.	20 R.	—	8 R.
Demmin d. l. St.	1 R.	24 R.	14 R.	10 R.	14 R.	9 R.	20 R.	—	10 R.
Trepts an der Z. See, der l. St.	—	—	16 R.	12 R.	—	—	—	—	—
Gary	Dat	nichts	eingesandt						
Greifenhagen	4 R. 8 g.	23 R.	17 R.	13 R.	—	11 R.	24 R.	—	12 R.
Piddichow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Golnau	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wollin	Haben	nichts	eingesandt						
Greifenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jacobshagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trepts an der R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gammia	3 R. 8 g.	32 R.	15 R.	11 R.	12 R.	12 R.	14 R.	—	24 R.
Colberg	—	28 R.	16 R.	10 R. 8 g.	—	—	18 R.	30 R.	30 R.
der leichte Stein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Damm	—	26 R.	17 R.	15 R.	—	10 R.	—	—	—
Stargard	4 R. 2 g.	23 R.	16 R.	11 b. 14 R.	—	—	21 R.	15 R.	10 R.
Wangerin	Haben	nichts	eingesandt						
Tempelburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trepnwalde	—	—	15 b. 16 R.	11 R.	—	—	—	—	—
Lades	4 R. 15 g.	24 R.	17 R.	13 R. 12 g.	—	9 R.	19 R.	—	—
Voritz	Dat	nichts	eingesandt						
Wahn	—	28 R.	16 R.	12 R.	—	11 R.	—	—	—
Raffow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Daber	Haben	nichts	eingesandt						
Platze	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaugarden	—	—	16 R.	10 R.	—	—	16 R.	—	32 R.
Edelin	4 R.	30 R.	16 R.	10 R.	—	9 R.	16 R.	—	16 R.
Polzin	—	—	16 R.	10 R.	—	6 R.	—	—	—
Zanau	3 R. 16 g.	26 R.	15 R.	10 R.	—	10 R.	14 R.	24 R.	16 R.
Neu-Stettin	4 R. 4 g.	34 R.	14 R.	9 R.	10 R.	—	—	—	—
Beerwalde	Dat	nichts	eingesandt						
Belgardt	4 R.	28 R.	16 b. 17 R.	10 R.	12 R.	8 b. 10 R.	16 R.	32 R.	9 R.
Negenwalde	Dat	nichts	eingesandt						
Cöslin	—	24 R.	16 R.	10 R. 16 g.	—	16 R. 16 g.	16 R.	10 R. 16 g.	20 R.
Rügenwalde	—	20 R.	14 R. 16 g.	9 R. 8 g.	—	6 R.	—	32 R.	—
Dubitz	Haben	nichts	eingesandt						
Rummelsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlawe d. l. St.	—	20 R.	14 R.	10 R.	—	6 R. 16 g.	—	—	—
Stolpe	—	18 R.	12 R.	9 R. 12 g.	—	—	—	—	—
Lauenburg	Dat	nichts	eingesandt						16 R.

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommern  
 (schen Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.